

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 53 (1975)
Heft: 2

Artikel: Zum Thema Ferien und Reisen
Autor: V.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Thema Ferien und Reisen

«Saison für Senioren» — vielseitiges Ferienangebot 1975

Die Stiftung Für das Alter/Pro Senectute leistet heute nicht mehr in erster Linie finanzielle Hilfe an Minderbemittelte. Eines ihrer Arbeitsgebiete heisst Altersgestaltung. Pro Senectute wendet sich dabei mit ihrem Hilfsangebot an alle. Sowohl der Vermögende wie der Bedürftige kann im Alter vereinsamen.

Abwechslung ist für den Menschen, auch für den AHV-Rentner, ein seelisches Bedürfnis, Wechsel erfrischt und macht aufnahmefähig. Die «Saison für Senioren» — günstige Ferien und Reisen für ältere Menschen, ausserhalb der Ferienhauptsaison — ist bereits zum Begriff geworden. Die Vermittlung von altersgerechten Ferien ist eines der Dienstleistungsangebote. Die Betagten sollten aber nicht einfach als anonyme Masse verfrachtet werden. In den von Pro Senectute empfohlenen Hotels und auf Auslandsreisen kümmert sich immer eine Seniorenhostess — eine Ferienhelferin der Stiftung Für das Alter — um das körperliche und seelische Wohlergehen der betagten Gäste. Sie schafft Kontakte und organisiert unterhaltende Veranstaltungen und Ausflüge.

Das Angebot ist vielfältig. Der Schweizer Prospekt empfiehlt zwanzig Hotels in den verschiedensten Landesteilen, von Schwellbrunn im Appenzell über Davos, St. Moritz, Wengen bis Locarno und Montreux. Die Auslandsreisen nach Jugoslawien, Israel, Mallorca, Holland und die Städteflüge vermögen manch einen geheimen Traum zu verwirklichen.

Die Ferienprospekte für 1975 können bei «Pro Senectute», Buchungszentrale Ferien und Reisen, Postfach, 8037 Zürich, bezogen werden.



*Der alte Herr wartet auf das Auto, das ihn in sein Heim zurückbringt. Neben ihm Frau Rita Schmutz, die Organisatorin des Heimaustausches.
Foto H. P. Klauser*

Heimaustausch — Ferien von Altersheim zu Altersheim

Haben Sie sich nicht auch schon ganz im Stillen gewünscht, wieder einmal in die Ferien fahren zu können, den alltäglichen Umgang mit einer neuen unbekanntenen Umgebung zu vertauschen? Ein Abenteuer? Ich glaube kaum: Pro Senectute sucht speziell für Sie ein passendes Tauschheim aus und Sie werden von einem Automobilisten abgeholt und nach drei Wochen wieder zurückgebracht!

Fräulein Weiss fühlte sich letztes Jahr nicht mehr glücklich in ihrem Heim in Basel, der Alltag schien ihr grau und hässlich. Auf der Fürsorgestelle beantragte sie eine Umplazierung in ein anderes Heim. «Möchten Sie nicht lieber einmal in die Ferien fahren,» fragte sie die Fürsorgerin, «ohne alle Kosten, einfach als Tausch mit einem anderen Senior?» Fräulein Weiss überlegte sich, dass ihr eigentlich ein Kulissenwechsel nicht schaden könnte und dass es auch interessant wäre, eine andere Landesgegend kennenzulernen. So meldete sie sich also für Heimaustauschferien und verbrachte drei herrliche Wochen im Pflegeheim einer Gemeinde über dem Zürichsee. Jeden Tag, wenn Fräulein Weiss erwachte und sich im Bett aufsetzte, konnte sie die spiegelglatte Fläche des Sees und die Glarneralpen be-

wundern. Das war dann einmal eine andere Aussicht als in Basel! Eines Tages holte sie sogar eine Mitarbeiterin von Pro Senectute ab zu einer Fahrt auf dem Zürichsee, wo sie auf dem Schiff grad noch ein Zvieri bekam. Herr Schwarz hatte ein mindestens so interessantes Erlebnis: er wurde vom Zürichsee nach Basel gefahren — in eine Stadt. Von einem Mitpensionär wurde er zuerst durch alte Gassen zum Münster begleitet, bald fand er sich allein zurecht — man konnte ja auch fragen. Pro Senectute lud ihn an einem Tag zum Besuch des berühmten Basler Zolli ein und er hatte seine Freude an den geschickt schwimmenden Seelöwen und den lustig turnenden Affen. Die drei Wochen waren im Fluge verstrichen und der Tag der Heimreise rückte heran. Schade — oder doch nicht? Wieder daheim, am altvertrauten Ort, war alles so freundlich und die Ferien schienen weiter zu gehen.

Dieses Jahr wollen Fräulein Weiss und Herr Schwarz wieder in die Ferien fahren, vielleicht an einen neuen Ort? Beide sind sich einig: *Ferien sind schön!* Möchten auch Sie in die Ferien fahren in ein anderes Heim? Dann melden Sie sich bei Ihren Heimeltern oder direkt bei Pro Senectute, Frau Rita Schmutz, im Eichli, 5115 Möriken, Telefon 064 / 53 24 91.

Rita Schmutz

Brief einer Ferien-Hostess

15 Tage war ich mit Euch zusammen, ich habe keine «älteren Menschen» getroffen! Ihr seid so frisch gewesen, so aufgeschlossen, so aufnahmefähig und unternehmungslustig. Alle, mit denen wir zu tun hatten, haben Euch gern gehabt: die auf der Reiseagentur, die Stewards an Bord, die Reiseführer, alle —, weil Ihr so liebenswürdig, so zufrieden und — so pünktlich gewesen seid. Wo ich mit Euch hinkam, wurden wir zuvorkommend bedient. Auch wenn es mir

hier im Hause niemand glaubt: 15 Tage lang mit 89 Menschen herumzureisen und keinen Augenblick des Aergers! Mit Euch war das möglich. Ich danke Euch dafür.

Wie eine Perlenschnur schlingen sich die kleinen Erlebnisse, die Ihr mir geliefert habt, um die grossen wie Lindos und Santorin. Das allererste bekam ich schon im Zug nach Ancona zugespielt, als Ihr mich aufsuchtet, weil der «Grosse, Einsame» Kopfschmerzen hatte und er in seiner Pflenschachtel lauter Reissnägel vorfand. — Wahrscheinlich hat er in der Aufregung des Packens in die falsche Schublade gegriffen. Und erinnert Ihr Euch an die Kamillentee-Parties der beiden Schwestern, die mit Tauchsieder, Töpfchen und unzähligen Kamillentee-Beutelchen an Bord kamen? Jeden Abend vor dem Schlafengehen waren wir herzlich eingeladen, mit dem Zahnputzglas in ihrer kleinen Kabine zu erscheinen. Wir sassen im oberen, im unteren Bett, auf Gepäckstücken, im Lavabo und die Stimmung wäre mit Fendant nicht besser gewesen! Unsere beiden Gastgeberinnen wussten um die wohltätige Wirkung der Kamille . . .

Um bei der Botanik zu bleiben: da war doch mit uns die «Gärtnerin aus Liebe». Ihretwillen haben wir uns in den Autobussen, die uns über Land fuhren, immer wieder auf Disteln gesetzt. Alles hat sie ausgegraben, um es zu Hause wieder einzusetzen. Das Gepäcknetz über ihr sah aus wie eine Heubühne für Esel, und auf den holperigen griechischen Strassen rieselten über uns Samen und Dornen. Aber sie schenkte mir Kapseln vom kleinen Mohn, der die Ruinen und den kargen Boden mit einem roten Hauch verzaubert. Zu Hause in meinem Garten in den Bergen streute ich die Samen aus, die vom Meer kamen. Anfangs November blühte der Mohn, grösser, röter und üppiger als in seiner trockenen, steinigen Heimaterde. Er widerstand dem Frost und leuchtete mitten im Schnee — das kleine Wunder von Rhodos. Euch allen, die Ihr dieses Jahr mitkommt, werde ich Mohnkapseln schenken. Inzwischen ganz herzliche Grüsse Eure V. H.

Ferien und Reisen

Von Pro Senectute
(Stiftung für das Alter)
ausgewählte und geprüfte
Angebote

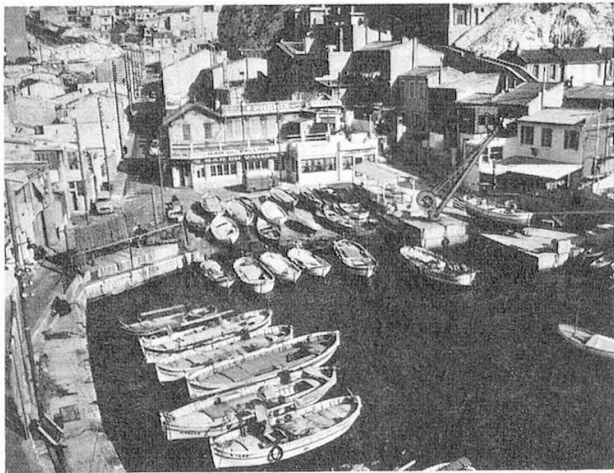
für Senioren

Carreise an die Côte d'Azur

14.—19. September 1975

Zürich, Genf, Grenoble, Marseille, Toulon, St. Tropez, St. Raphael, Cannes, Nizza, Monte Carlo, Savona, Aosta, Lausanne, Zürich

6 Tage inkl. Vollpension, Zimmer mit Bad
Pauschalpreis pro Person Fr. 585.—



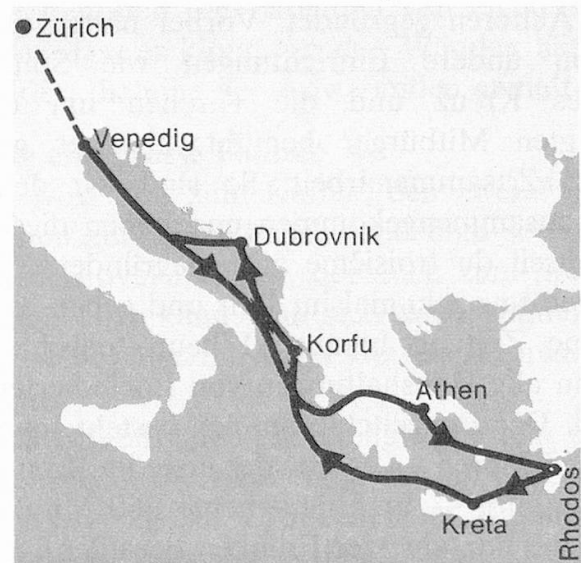
Für Gratis-Reiseprogramm Coupon ein-
senden an:

Pro Senectute
Buchungszentrale Ferien und Reisen
Postfach, 8037 Zürich, Tel. 01 / 42 13 44



Kreuzfahrt

durch die griechische Inselwelt
und Aufenthalt in Venedig



10. bis 19. Oktober 1975
Venedig, Golf von Patras, Athen, Rhodos,
Heraklion (Kreta), Korfu, Dubrovnik, Ve-
nedig. Kabinen mit WC
Pauschalpreis pro Person ab Fr. 1290.—



Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____